

MERKEL **BEDIENUNGSANLEITUNG**

SUHLER DOPPELFLINTE MODELL 40E/50E/60E/41E/61E

**SUHLER DOPPELBÜCHSE MODELL 140/150/160/141/161(E)
140A/160A**

SUHLER BÜCHSFLINTE MODELL 240/250/260(E)

*Erst lesen, dann handeln!
Read before going ahead!
D'abord lire -
puis agir!*

Die Doppelflinte genießt in der Niederwildjagd zweifellos die größte Popularität bei den Jägern.

Ihre Herstellung hat in Suhl eine lange Tradition. Dank der ausgereiften und langjährig erprobten Technik war es möglich, die gesamte Bandbreite an querläufigen Kipplaufwaffen über Doppelflinten, Büchsfinten und Doppelbüchsen in Anson-Deeley- bis zur Seitenschlossausführung, von Kaliber .410 bis hin zu Kaliber .500 NE in einem Schusssystem zu vereinigen.

Ausgewogene Waffenbalance, elegantes Aussehen und höchste handwerkliche Präzision sind Maßstäbe, die die Suhler Büchsenmacher in Ihren Waffensystemen verwirklichen.

TECHNISCHE DATEN

1

Läufe

- Modell 40E/41E/50E/60E/61E im Kaliber 12/70, 12/76, 16/70, 20/76, 28/70, 36/76 (.410)
- Modell 140E/150E/160E/141/161/140A/160A Büchskaliber gemäß Lieferprogramm unterschiedliche Büchskaliber (Bergstutzenausführung) nach Anfrage möglich
- Modell 240E/250E/260E Büchskaliber gemäß Lieferprogramm, Schrotkaliber 20/76
- Choke-Bohrung nach Wahl des Bestellers (siehe Gewehrpas)
- Hülsenentfernung mit Ejektoren, bei Modellen ohne Ejektoren durch Hülsenauszieher

Zündung

- indirekte Zündung durch separate Schlagbolzen

System

Mod. 40E/140E/240E/41E/140A

- Anson & Deeley-Schloss mit obenliegenden Stangen
- Greenerverschluss, kombiniert mit doppelter Laufhakenverriegelung
- Automatische Abzugsicherung oder manuelle Abzugsicherung kombiniert mit Schlagstückfangsicherung bei Modell 40E/41E
- Spannungsanzeige durch Signalstifte
- Doppelabzug oder Einabzug mit Umschaltung für Modell 40E/41E
- Doppelabzug mit Rückstecher oder Einabzug ohne Umschaltung für Modell 140E/240E/141E

Modell 50E/150E/250E

- Wie oben, aber mit eingesetzten Seitenblechen

Modell 60E/160E/260E/61E/161E/160A

- Seitenschlossausführung
- Greenerverschluss, kombiniert mit doppelter Laufhakenverriegelung
- Automatische Abzugsicherung und Schlagstückfangstangen

- Spannungsanzeige durch Schlagstückwellenmarkierung
- Doppelabzug oder Doppelabzug mit Rückstecher

Schäftung

- Ausgesuchtes Nussbaumholz, dem Modell entsprechend
- Schaftform, dem Modell entsprechend
- Pistolengriff mit/ohne Backe mit geradem Schaftücken oder Schweinsrücken oder englischer Schäftung
- Vorderschaft mit Schnäpperverriegelung
- Griffige Fischhaut am Schaft und Vorderschaft
- Eleganter ausgebogter Schaftanstoß bzw. große Spiegel für Seitenplatten/ Seitenschlosse
- Kunststoff-Schaftkappe
- Griffkäppchen

AUFBAU

2

Die Waffe besteht aus folgenden Hauptteilen (Abb. 1):

- Lauf (1)
- Vorderschaft (2)
- Verschlussstück mit Schaft (3)

Zusammensetzen

Der Versand der Waffe durch den Hersteller erfolgt zerlegt in:

- Lauf mit aufgesetztem Vorderschaft und
- Verschlussstück mit Schaft

Das Zusammensetzen der Waffe erfolgt in der Reihenfolge:

Abnehmen des Vorderschaftes vom Lauf (Abb. 2)

- Lauf (1) in die linke Hand nehmen
- Schnapperklappe (2) mit dem Zeigefinger der rechten Hand öffnen und Vorderschaft durch leichten Zug abheben.

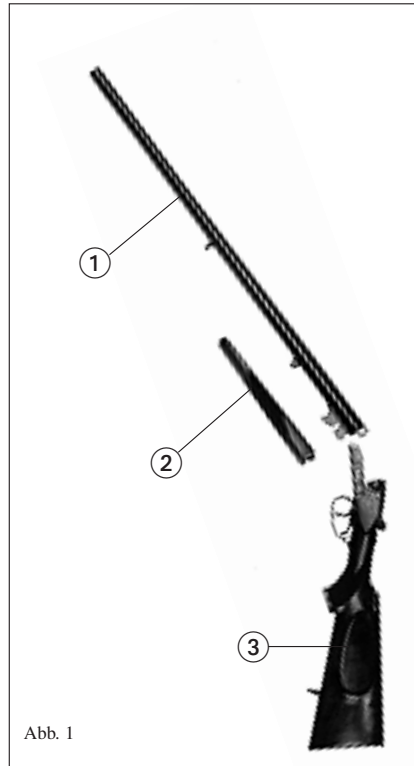


Abb. 1



Abb. 2

AUFBAU

2

Einhängen des Laufes in das Verschlussstück (Abb. 3)

Das Einhängen erfolgt nach folgendem Schema:

- Mit der linken Hand den Lauf (1) kurz vor dem Hakenstück umfassen, dabei zweckmäßigerweise die Laufmündung zwischen die Oberschenkel klemmen.
- Verschlussstück mit Schaft (2) am Schafthals in die rechte Hand nehmen und Lauf so in das Verschlussstück einhängen, dass die Scharnierrundung satt auf dem Scharnierstift zu liegen kommt. Der linke Zeigefinger gibt hierbei Unterstützung.
- Der Daumen der rechten Hand drückt den Verschlusshebel (3) bis zum Anschlag nach rechts zurück. Gleichzeitig wird das Verschlussstück mit dem Schaft bis zur Anlage an den Lauf herangeschwenkt. Der Verschlusshebel muss in Ausgangsstellung stehen, ggf. ist er von Hand vollständig in Schließstellung zu bringen.

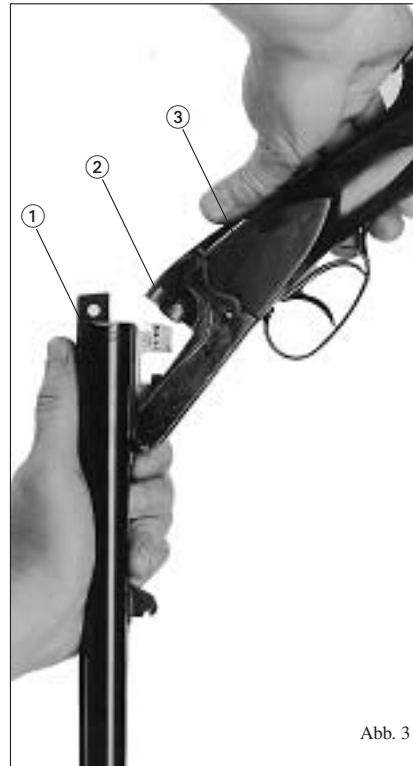


Abb. 3

Vorderschaft aufsetzen (Abb. 4)

Gewehr in die linke Hand nehmen und mit dem Schaft aufsetzen. Abzugsbügel zeigt nach rechts, Mündung nach oben.

- Mit der rechten Hand wird der Vorderschaft mit seiner Scharnierrundung auf das Scharnier des Verschlussstückes aufgesetzt.
- Die Enden der Spannhebel müssen in die vorgesehenen Schlitze des Vorderschaftes eintreten.
- Vorderschaft vollständig auf den Lauf aufdrücken, evtl. durch leichten Schlag mit dem Handballen unterhalb der Schnapperklappe zur Anlage bringen.
- Schnapperklappe muss sich vollständig in der Vertiefung des Schnapperkastens befinden, ggf. hineindrücken.

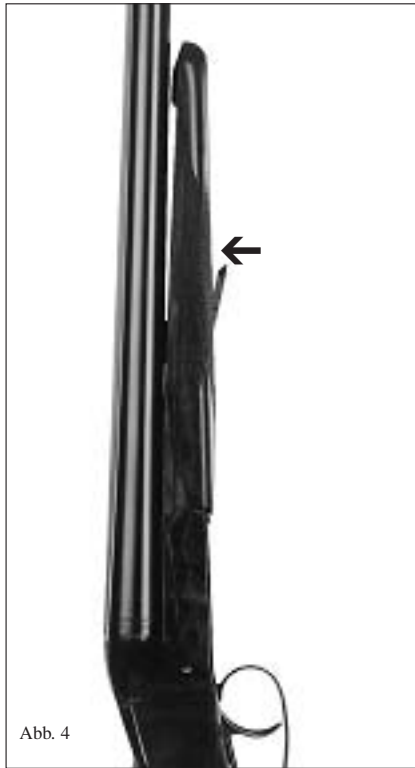


Abb. 4

- Die rechte Hand umfasst den Kolbenhals, die linke Hand ergreift den Vorderschaft, der Lauf zeigt nach vorn und ist leicht nach unten geneigt.
- Der rechte Daumen öffnet den Verschluss durch Drehung des Verschlusshebels nach rechts.
- Das Verschlussstück mit Schaft mit der rechten Hand bis zum merklichen Anschlag abkippen.
- Patronen in das Patronenlager des leicht nach unten geneigten Laufes einführen.
- Mit der rechten Hand Verschlussstück mit Schaft bis zur Anlage an den Lauf heranschwenken.
- Der Verschlusshebel muss in Ausgangsstellung stehen, ggf. von Hand vollständig schließen.

Wichtig!

Überzeugen Sie sich, dass die Läufe vor dem Laden frei von Öl und jeglichen Fremdkörpern sind.

Gewehr nicht zuschlagen, keine Gewalt anwenden!

Nur für das Gewehr zugelassene Munition – entsprechend der Signierung auf dem Lauf – verwenden!

(Abb. 5)

Der Sicherungsschieber befindet sich auf dem Kolbenhals (Abb. 5). Das Sichern der Waffe erfolgt automatisch bei Betätigung des Verschlusshebels nach rechts beim Öffnen der Waffe.

Befindet sich der Sicherungsschieber in hinterer Stellung und ist das „S“ vor dem Sicherungsschieber deutlich sichtbar, so ist die Waffe gesichert.

Zum Entsichern muss der Sicherungsschieber von Hand nach vorn geschoben werden.

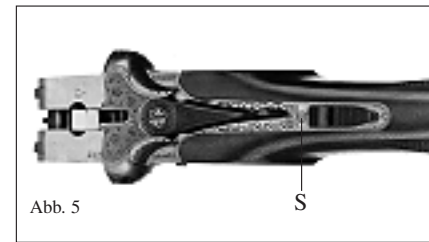


Abb. 5

Die Ausstattung des jeweiligen Modells ist unter Punkt 1 – konstruktive Unterscheidungsmerkmale – zu ersehen.

Beim Doppelabzug bedient der vordere Abzug immer den rechten Lauf, der hintere Abzug den linken Lauf.

Die Modelle Doppelabzug mit Rückstecher haben am vorderen Abzug einen Rückstecher. Zum Stechen wird der vordere Abzug mit dem Daumen und Zeigefinger nach vorne gedrückt (gestochen), bis er merklich in eine Raste einklinkt. Der Abzug steht jetzt unter Federdruck in Feineinstellung. Es genügt eine ganz geringe Kraft, um den Schuss auszulösen.

Sollten Sie nicht zum Schuss kommen, richten Sie die Waffe auf einen geeigneten Kugelfang und schieben die Sicherung auf die Stellung „S“ = „gesichert“; jetzt nehmen Sie den Stecherabzug (vorderer Abzug) zwischen Daumen und Zeigefinger und ziehen ihn vorsichtig zurück.

Achtung!

Den Abzug nur im gesicherten Zustand abstechen.

Achtung!

Je feiner der Stecher eingestellt ist, um so größer wird die Gefahr eines unbeabsichtigten Auslösens des Schusses. Verändern Sie nach Möglichkeit die Einstellung des Herstellers nicht!

Prüfen Sie bei nichtgeladener Waffe den eingestochenen Abzug, ob dieser bereits bei einem Stoß auf die Schaftkappe oder den Pistolengriff auslöst.

In diesem Fall ist der Abzugswiderstand zu fein eingestellt.

Die Stecherstellschraube ist dann etwas herauszudrehen, bis der Stecher bei der Stoßprüfung nicht mehr auslöst.

Die Stellschraube befindet sich hinter dem Abzugsgriff am Abzugsblatt.

Vor Beginn der kalten Jahreszeit sollten Sie diese Prüfung grundsätzlich vornehmen lassen (Fachwerkstatt).

Bei Modellen mit Einabzug ohne Umschaltung ist die Schussfolge rechter Lauf/ linker Lauf.

Jeder Lauf besitzt eine zweckentsprechende Visiereinrichtung.

Bei Doppelflinten oder Doppelflinten-Wechselläufen ist eine mattierte Visierschiene mit Mündungsperrkorn vorhanden.

Büchsfinten oder Büchsfinten-Wechselläufe besitzen eine mattierte Visierschiene mit Balkenkorn-Umklappvisier und ein von vorn eingeschobenes Balkenkorn.

Doppelbüchsen oder Doppelbüchsen-Wechselläufe haben ein Standvisier und ein von vorn eingeschobenes Balkenkorn.

Ist ein Zielfernrohr montiert, ersetzt das die oben genannten freien Visierungen vollständig oder kann wahlweise neben diesen benutzt werden.

Nach Beendigung des Schießens wird die Waffe zur Hülsen- bzw. Patronenentfernung geöffnet und danach meist wieder geschlossen. Das bedeutet, dass dabei automatisch wiederum auch die Schlosse gespannt werden.

Um die Schlagfedern nicht unnötig zu belasten, ist ein Entspannen erforderlich. Dies geschieht folgendermaßen:

Nach dem Entfernen der abgeschossenen Hülsen bzw. nach der Entnahme der nicht abgeschossenen Patronen werden Pufferpatronen in das Patronenlager eingeführt. Danach wird die Waffe geschlossen, gesichert und durch Betätigung der Abzüge entspannt. Für Modelle ohne Ejektoren und ohne automatische Sicherung gibt es noch folgende Möglichkeiten des Entspannens der Schlosse:

Nach Entfernen der Hülsen bzw. Patronen werden die Abzüge der geöffneten Waffe betätigt und gleichzeitig die Waffe geschlossen.

Zur Reinigung der Waffe und zur Verpackung (Versand oder Transport) muss das Zerlegen durchgeführt werden in

- Lauf mit aufgesetztem Vorderschaft
- Verschlussstück mit Schaft

Dies geschieht in der Reihenfolge:

Entspannen

Entspannen wie vorhergehend beschrieben

Abnehmen des Vorderschaftes (Abb. 6)

- Das Gewehr mit dem Schaft stets fest aufsetzen, die linke Hand erfasst den Lauf.
- Schnapperklappe mit dem Zeigefinger der rechten Hand öffnen und Vorderschaft durch leichten Zug mit der Hand abheben.

Aushängen des Laufes (Abb. 7)

- Den Lauf mit der linken Hand zwischen Haft- und Verschlussstück umfassen.



Abb. 6

ZERLEGEN

8



Abb. 7

- Die Laufmündung zeigt dabei nach unten, zweckmäßigerweise sollte der Lauf zwischen den Oberschenkeln festgehalten werden.
- Die rechte Hand umfasst den Schafthals und schwenkt, nachdem der Daumen den Verschlusshebel bis zum Anschlag geöffnet hat, das Verschlussstück mit Schaft aus dem Scharnier des Laues.

Aufsetzen des Vorderschaftes auf den Lauf (Abb. 8)

- Lauf in die linke Hand nehmen und auf eine feste Unterlage (Holz) aufsetzen.
- Mit der rechten Hand den Vorderschaft erfassen und vollständig auf den Lauf aufdrücken; evtl. durch leichten Schlag mit dem Handballen zwischen dem Scharnier und der Schnapperklappe den Vorderschaft zur Anlage bringen.
- Schnapperklappe muss sich vollständig in der Vertiefung des Schnapperkastens befinden, ggf. hineindrücken.



Abb. 8

Reinigung

Sofort nach Gebrauch sind die Läufe gründlich zu reinigen, damit umgehend alle Verbrennungsrückstände des Pulvers beseitigt werden, ehe sie auf den Laufstahl intensiver einwirken können. Zu diesem Zweck bedient man sich eines Putzstockes aus Holz, Glasfaser, Messing (nicht Stahl) mit einem Öhr, in welches Putzstreifen, Fäden oder dergleichen mehr aus Textil eingefädelt werden.

Beachten Sie, dass für das Büchsenkaliber ein im Durchmesser passender spezieller Putzstock vorhanden sein muss. Machen Sie den Stoffwulst nicht zu dick, denn es ist unangenehm, einen mit viel Kraft eingeschobenen Putzstock, der sich festgesetzt hat, zu entfernen, zumal es dabei zu Schäden im Laufinnern kommen kann, die die Schussleistung besonders beim Büchsenlauf erheblich mindern können.

Sind die Rückstände nicht mit dem Stoffwulst zu beseitigen (Bleiansatz), dann müssen Sie den Putzstock mit einem Messing-Drahtbürstenaufsatz versehen. Vorsicht bei der Reinigung des Büchsenlaufes mit der Bürste! Können die Rückstände auch auf diese Art nicht beseitigt werden, bringen Sie

den Lauf zum Fachmann. Die Reinigung aller übrigen (äußeren) Gewehrteile erfolgt mit einem Leinenlappen (keinen Woll-Lappen oder synthetischen Stoff verwenden). Damit werden alle Flächen gut abgewischt, wobei jegliche Feuchtigkeit restlos zu beseitigen ist. Öl und Fettreste sind zweckmäßigerweise ebenfalls zu entfernen.

Hinweis!

Handschweiß ist oftmals die Ursache für Rostansatz. Wer diesbezüglich „belastet“ ist, sollte dies auch besonders beachten. Die einfachste Methode ist, das Gewehr nach der Reinigung am Schaft festzuhalten und alle Stahlteile nochmals abzuwischen. Ohne weitere Berührung der Stahlteile wird dann auch das Ölen bzw. Fetten vorgenommen.

Konservierung

Nach erfolgter gründlicher Reinigung wird das Gewehr geölt. Dazu benutzt man ein anerkanntes Waffenöl, das harz- und säurefrei sein muss. Auch Vaseline ist empfehlenswert. Zuerst ölt man den Lauf innen, indem man einen sauberen Stoffwulst mit Öl tränkt und ihn mittels Putzstock durch den

Lauf zieht. Alle äußeren Stahlflächen ölt man mit einem getränkten Leinenlappen ein. Man kann auch – falls vorhanden – mit einer Spray-Ölflasche die Stahlteile besprühen. Alle Stahlteile sollten stets mit einem dünnen Ölfilm überzogen sein, wobei den Gleit- und Scharnierteilen besonderes Augenmerk geschenkt werden muss. Schaft und Vorderenschaft sind mit einem speziellen Schaftöl zu behandeln. Günstig erweist sich, eine nochmalige Reinigung des Laufinneren am darauffolgenden Tag vorzunehmen, um einen evtl. „Nachschlag“ noch vorhandener Pulverreste ganz zu beseitigen.

Wichtig!

- Das Gewehr nie mit gespannten Schlossen abstellen!
- Vor jedem Schießen sind die Läufe trocken auszuwischen!
- Überzeugen Sie sich, dass die Läufe vor dem Schießen frei von Öl und jeglichen Fremdkörpern sind!
- Vergessen Sie nicht, dass auch der Innenmechanismus Ihrer Waffe in zeitlich begrenzten Abständen einer sorgfältigen Pflege bedarf.

SICHERHEITSREGELN

10

- Machen Sie sich mit der Handhabung Ihrer Waffe gründlichst vertraut!
 - Betrachten Sie die Waffe stets als geladen und schussbereit!
 - Verwenden Sie nur die im Fachhandel erhältliche Munition; mit fehlerhafter Munition beschädigen Sie Ihre Waffe und gefährden sich selbst!
 - Verwenden Sie nur Munition, die dem Kaliber der Waffe entspricht und die für die Waffe durch die C.I.P. zugelassen wurde!
Die Kaliberbezeichnungen befinden sich auf dem Laufmantel im Bereich des Laufhakens.
 - Halten Sie die Waffe bei allen Handhabungen in eine sichere Richtung mit geeignetem Kugelfang
 - nie auf Menschen!
 - Überprüfen Sie die Läufe vor dem Laden auf Fremdkörper!
 - Laden Sie die Waffe immer erst unmittelbar vor der Jagdausübung!
 - Transportieren Sie nie eine geladene Waffe!
 - Legen Sie den Finger erst an den Abzug, wenn Sie das Ziel anvisiert haben und auch schießen wollen!
 - Achten Sie auf das Umfeld des zu beschießenden Objektes!
 - Lassen Sie die Waffe und Munition nie unbeaufsichtigt liegen!
 - Bewahren Sie die Waffe und Munition getrennt voneinander auf!
 - Schützen Sie die Waffe vor dem Zugriff Unbefugter!
 - Entladen Sie Ihre Waffe:
vor dem Besteigen und Verlassen des Hochsitzes,
vor dem Besteigen eines Fahrzeuges,
vor dem Überqueren von Hindernissen!
 - Wenn Sie einen Patronenversager haben, dann öffnen Sie die Waffe erst nach ca. 1 Minute.
Vorsicht Nachbrenner!
- Die Schussabgabe sollte grundsätzlich erst erfolgen, wenn sichergestellt ist, dass
- Sie das Ziel eindeutig erkannt haben,
 - sich im Zielbereich keine Hindernisse befinden und andere keinen Schaden nehmen können,
 - das Gelände hinter Ihrem Schussfeld frei ist von Lebewesen, Häusern, Straßen usw.

Sind alle Voraussetzungen für den risikolosen Schuss gegeben, visieren Sie das Ziel an und schieben Sie den Sicherungsschieber in die vordere Stellung „S verdeckt“. Nun können Sie mit dem jeweiligen Abzug den Schuss auslösen. Sollten Sie nicht zum Schuss gekommen sein, dann sichern Sie umgehend Ihre Waffe wieder, indem der Sicherungsschieber in die hintere Stellung zurückgezogen wird „S sichtbar“. Beim Schießen mit dem Stecherabzug (DB, BF) wird erst nach dem Entsichern gestochen.

Achtung!

Schießen Sie nie bei gestochenem Stecherabzug den hinteren Abzug (bei Doppelabzug mit Rückstecher) zuerst ab!

Bei gestochenem Stecherabzug ist der Abzugwiderstand erheblich verringert.

Merke: Erst das Gewehr spannen und entsichern, dann stechen! Kommt man nicht zum Schuss, erst wieder sichern, dann den Abzug zwischen Daumen und Zeigefinger langsam zurücknehmen – „abstechen“!

Unsere Läufe werden in eigener Fertigung nach modernsten Fertigungsmethoden unter Verwendung hochfester Laufstähle hergestellt.

Die Schussleistung einer Waffe ist aber noch von vielen anderen Einflussfaktoren abhängig. Wichtigster Einflussfaktor ist die verwendete Munition.

Wenn Sie die Schussleistung Ihrer Waffe überprüfen, verwenden Sie grundsätzlich die im Gewehrpass angegebene Einschießmunition. Sollte diese Munitionssorte nicht vorrätig sein, können erhebliche Leistungsunterschiede möglich sein. Auch Munition gleichen Fabrikates und gleicher Laborierung kann von Fertigung zu Fertigung und von Waffe zu Waffe eine unterschiedliche Schussleistung und Treffpunktlage haben. Weiterer wichtiger Einflussfaktor auf die Schussleistung Ihrer Waffe ist das eingesetzte Zielfernrohr. Stellen Sie aus diesem Grund an das Zielfernrohr und die eingesetzte Zielfernrohrmontage die gleichen Qualitätsansprüche wie an die Waffe selbst. Nur bei optimal ausgewählter Munition, Zieloptik und Montage liefern wir Gewähr für die hervorragende Schussleistung unserer Waffen.

Beanstandungen der Schussleistung müssen innerhalb von 1 Monat nach Kauf der Waffe schriftlich geltend gemacht werden. Sollte sich die Beanstandung als ungerechtfertigt erweisen, behalten wir uns vor, die angefallenen Kosten in Rechnung zu stellen.

1. Flintenlauf

Ihr Flintenlauf (bzw. beide Flintenläufe) wird auf 35m mit Schrotpatronen (entsprechend der Angabe im Waffenpass) eingeschossen und es wird eine optimale Schrotverteilung und Deckung entsprechend vorhandener Choke garantiert.

2. Kugelläufe

Wir garantieren für den kalten Einzellauf eine optimale Schussleistung, geschossen über offene Visierung auf 50 m bzw. über Zielfernrohr auf 100m. (Bei Verwendung der im Waffenpass angegebenen Munitionsart und Munitionscharge!)

2.1. Doppelbüchse Modell 140, 150, 160

Doppelbüchsen sind von Ihrem Verwendungszweck für den schnellen Doppelschuss der beiden Kugelläufe konzipiert. Bei Abgabe von mehreren Schüssen in unmittelbarer Schussfolge tritt in Folge von thermisch-physikalischen Gesetzmäßigkeiten bei fest verlöteten Laufgruppen eine Veränderung der Treffpunktlage des Kugellaufes ein, die nach Abkühlung wieder ihren Ausgangszustand erreicht.

Das optimale Zusammenschießen der beiden Läufe in schneller Schussfolge erreicht man deshalb nur bei zwingender Einhaltung einer Schussfrequenz von 6 - 10 sek. für den 2. Schuss und der Schussfolge rechter/linker Lauf (vorderer/hinterer Abzug). Bei Einhaltung dieser Bedingungen und bei Verwendung der im Waffenpass angegebenen Munitionsart und -charge garantieren wir für den Doppelschuss eine optimale Schussleistung.

Wird der Zeittakt der Schussfolge nicht eingehalten, ergeben sich Veränderungen in der Treffpunktlage, die jedoch im jagdlichen Einsatz einen vertretbaren Rahmen nicht überschreiten.

Doppelbüchsen mit unterschiedlichen Kugelkalibern (s. g. Bergstutzen) sind nicht für den schnellen Doppelschuss konzipiert und werden dementsprechend jeweils im kalten Zustand der Einzelläufe eingeschossen. In diesem Fall ist keine zwingende Schussfolge erforderlich.

2.2. Büchsfinte Modell 240/250/260

Beim Einschießen einer Büchsfinte wird die Waffe grundsätzlich nach jedem Schuss auf Umgebungstemperatur abgekühlt.

Eine zwingende Schussfolge ist deshalb nicht erforderlich.

Treffpunktlagenveränderungen bei schneller Schussfolge bewegen sich in jagdlich brauchbaren Grenzen.

Darüber hinaus kann der Flintenlauf auch mit Flintenlaufgeschossen (Brennecke) nach der „Langenhagener Norm“ eingeschossen werden, bei Verwendung der im Waffenpass angegebenen Munition.

ACHTUNG!

Bei Einschießen mit Flintenlaufgeschossen muss bereits bei Auftragserteilung die Visierart (offene Visierung bzw. Zielfernrohr) angegeben werden, über die das Einschießen erfolgen soll!

Wir liefern seit Jahrzehnten unter dem Namen „MERKEL“ und „SUHL“ Jagd- und Sportwaffen, die höchsten Qualitätsansprüchen gerecht werden. Diese Tatsache ist für uns Veranlassung, den Garantiezeitraum unter Einbeziehung der gesetzlichen Garantiezeit für den Erst-erwerber der Waffe auf insgesamt

5 Jahre

ab Kauf der Waffe zu verlängern.

Für die Zeit nach Ablauf der gesetzlichen Gewährleistung übernehmen wir die Garantie für alle Metall- und Kunststoffteile der Waffe, die infolge von Material- oder Verarbeitungsfehlern Mängel aufweisen. Die Garantieleistung wird ausschließlich im Rahmen der gesetzlichen Nachbesserung erfüllt.

Voraussetzung für die Anerkennung der Garantieansprüche ist

- die Geltendmachung des Mangels innerhalb eines Monats nach Feststellung,
- das Vorliegen der im Anhang zu dieser Bedienungsanleitung beigefügten Gewährleistungskarte innerhalb von 20 Tagen ab Kauf bei uns.

GARANTIEBEDINGUNGEN

12

- fachgerechte Beurteilung und Entscheidung durch uns.
Für ungerechtfertigte Beanstandungen behalten wir uns das Recht vor, die anfallenden Kosten zu berechnen.

Garantieansprüche bestehen nicht:

- bei Verwendung von nicht für die Waffe bestimmter (siehe Angaben im Gewehrpass) oder nicht von der CIP zugelassener Munition (wiedergeladene Munition eingeschlossen)
- bei unsachgemäßem Gebrauch, mangelhafter Pflege und mechanischen Beschädigungen irgendwelcher Art
- wenn die Waffe durch den Einfluss höherer Gewalt oder durch Umwelteinflüsse beschädigt oder zerstört wurde
- wenn Eingriffe oder Veränderungen von einer durch uns nicht autorisierten Fachwerkstatt durchgeführt wurden oder die Waffe durch eigene Reparaturversuche Schaden genommen hat
- wenn eine Brünierung bzw. Wärmebehandlung von Dritten ausgeführt wurde

- auf Schussleistung der Waffe, wenn die Zielfernrohrmontage nicht von uns ausgeführt wurde, wenn bei Modellen mit Mündungsverstellung an dieser Einriffe oder Veränderungen durch von uns nicht autorisierte Personen durchgeführt wurden
- für durch den Kunden beigegebene Zieloptik und Gummischafthkappe
- bei fehlendem bzw. nicht vollständig ausgefülltem Garantieschein und fehlendem Gewehrpass.

Weitergehende Ansprüche für Schäden und Verluste, die durch die Waffe oder deren Gebrauch entstehen, sind ausgeschlossen.

Zur Ausführung der Garantieleistung ist die Waffe einer autorisierten Fachwerkstatt, einem Fachhändler zur weiteren Veranlassung oder dem Hersteller zu übergeben.

Viel Erfolg und Waidmanns Heil mit Ihrer neuen Waffe wünscht Ihnen die

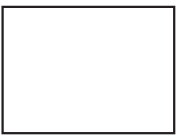
Merkel Jagd- und Sportwaffen GmbH
Schützenstr. 26
Postfach 100261
98490 Suhl

Telefon: 036 81/8 54-0
Telefax: 036 81/85 42 01

e-Mail: info@merkel-waffen.de
Internet: www.merkel-waffen.de

Bitte beachten Sie die Gewährleistungskarte!

Address:
Adresse:



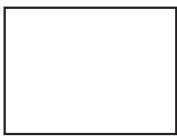
*Merkel
Jagd- und Sportwaffen GmbH*

98527 Suhl – Schützenstraße 26
98490 Suhl – Postfach 100 261

Germany



Absender:



*Merkel
Jagd- und Sportwaffen GmbH*

98527 Suhl – Schützenstraße 26
98490 Suhl – Postfach 100 261

Germany

Merkel Jagd- und Sportwaffen GmbH

GEWÄHRLEISTUNGSKARTE /
KUNDENDIENSTKARTE

Die Karte ist ein wichtiger Beleg für den Ersterwerber und den Hersteller der Waffe zur Gewährleistung der Garantie und für die Kundenbetreuung.

Bitte sorgfältig ausfüllen und innerhalb von **20 Tagen** ab Verkaufstag an den Hersteller einsenden.

Bitte geben Sie uns bekannt:

vom Verkäufer auszufüllen:

Waffen Nr.: Verkaufsdatum:

Modell:

eventuelle vor dem Verkauf vorgenommene Veränderungen am

Lauf:

Schaft:

Abzugssystem: Stempel/Siegel
Fachgeschäft

vom Käufer auszufüllen:

Name, Vorname des Käufers:

Anschrift des Käufers:

Unterschrift des Käufers:

Wir danken Ihnen.

Merkel Jagd- und Sportwaffen GmbH



Merkel Jagd- und Sportwaffen GmbH

WARRANTY/SERVICE CARD

This card is an important document for the first buyer and the manufacturer of the weapon with regard to the warranty granted and after-sales service.

Complete carefully and return to the manufacturer within **20 days** from day of purchase.

Please specify:

To be completed by the seller:

Weapon no.: Date of sale:

Model:

Modifications, if any, made prior to sale

Barrel:

Stock:

Stamp/Seal

Trigger mechanism:

Specialist Shop

To be completed by the buyer:

Name, first name:

Buyer's address:

Buyer's signature:

Many thanks, *Merkel Jagd- und Sportwaffen GmbH*

CARTE DE GARANTIE/
CARTE DE SERVICE APRÈS VENTE

Cette carte est un document important pour le premier acheteur et pour le fabricant d'arme pour la garantie et pour l'attention permanent vers le client après la vente.

Nous vous prions de remplir soigneusement la carte et de l'envoyer au fabricant en **20 jours** comptant du jour de la vente.

Nous vous prions de nous faire connaître:

à remplir par le vendeur:

numéro d'indication: date de vente:

modèle:

des modifications éventuelles faites avant la vente

au canon:

à la crosse:

timbre/cachet

au système de détente:

magasin spécialisé

à remplir par l'acheteur:

nom, prénom du vendeur:

adresse du vendeur:

signature de l'acheteur:

Nous vous en remercions *Merkel Jagd- und Sportwaffen GmbH*